Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 564. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,40 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 2. Dezember 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Philippinen und die Vereinigten Staaten.

Es heißt, die Regierung der Vereinigten Staaten habe beschlossen, die Position auf den Philippinen als Flottenstation nicht weiter auszubauen und als Flottenstützpunkt im Stillen Ozean Pearl Harbour auf den Sandwichinseln einzurichten. In dieser Fassung aber ist die Angabe nicht richtig, denn als Flottenstation sowohl wie als Flottenstützpunkt werden die Philippinen für die amerikanische Marine stets bestehen und von Wichtigkeit sein, solange dort das Sternenbanner flattert. Aber einen Kriegshafen, einen befestigten Stützpunkt wünscht man nicht mehr in dem Archipel. Das ist richtig. Ein zahlreiches Geschwader werden die Vereinigten Staaten stets in den Philippinen zu halten gezwungen sein, schon um die notwendige Polizeiaufsicht in den Gewässern der mehr als tausend Inseln aufrecht zu erhalten, und dieses zahlreiche Geschwader muß natürlich eine Station haben, wo es sich verproviantieren, mit Munition versehen und wo es reparieren kann. Gefechtsstarke Schiffe braucht es nicht zu enthalten und enthält es auch jetzt nicht mehr, nachdem schon vor längerer Zeit das Panzerkreuzer-Geschwader aus vier Schiffen nach San Francisco zurückgezogen wurde.

Die Amerikaner machen es also, durch Erfahrung gewitzigt, genau so wie die vielfach gehöhnten Spanier. Sie halten in den Philippinen ein zahlreiches Geschwader von schwachen Schiffen und geben für Befestigungen nichts aus. Als Admiral Dewey mit seiner übermächtigen Flotte das spanische Geschwader unter Admiral Montojo vor Cavite zusammengeschossen hatte und bald darauf Manila fiel, spottete man weidlich über die vernachlässigten und gänzlich unzureichenden Verteidigungsmittel der Bai von Manila. Das sollte nun ganz anders werden, denn man hatte ja genügend Geld! Olonpago sollte als Seearsenal ausgebaut werden. Die Eingänge zur Bai wollte man durch Batterien und Minensperren sichern, Cavite und Manila befestigen, ein Dock beschaffen usw. Die Kosten wurden 1901 verschieden angegeben; eine Angabe meldete 19 359 500 Dollar, „Army and Navi Gazette" vom 9. November 1901 gab 32 263 085 Dollar an. Wegen Lieferung von 20 Kanonenbooten trat man mit japanischen Firmen in Verhandlungen, den Spaniern kaufte man ihre kleinen Kriegsfahrzeuge ab, hob auch einen Teil der gesunkenen vor Cavite und stellte sie unter ihren alten Namen in Dienst. Es wurden dann auch wirklich 15 Kanonenboote in Shanghai gebaut und 5 von der japanischen Uraga-Werft, mit welchen man aber wenig zufrieden gewesen sein soll. Je nach Strömungen ist dann weiter Geld bewilligt und die Zusammensetzung der schwimmenden Streitkräfte geändert. Nach der Besitznahme stationierte man Linienschiffe vor Manila, schleppte auch zwei Küstenverteidiger über den Ozean, die noch da liegen. Als dann die Japaner die Russen bei Tsuschima und Port Arthur vernichtet hatten, begnügte man sich mit dem erwähnten Panzerkreuzer-Geschwader, um bald auch dieses zurückzuziehen, da Japan in jenen Meeresteilen übermächtig ist.

Was an Befestigungen tatsächlich bis heute ausgeführt wurde, läßt sich schwer sagen. Bedeutende Magazine, Kohlenlager sind errichtet, Kais und sonstige Hafenanlagen erbaut. Das gewaltige „Dewey-Schwimmdock" von ca. 20 000 Tonnen Hebekraft wurde Ende 1905 von New-York durch das Mittelmeer und den Suez glücklich nach Cavite gebracht. Auch eine Werft entstand, auf welcher am 26. April 1904 das Kanonenboot Woodruf als erstes Fahrzeug ablief. Nach dem russisch-japanischen Kriege kam dann die Angst vor japanischen Eroberungsgelüsten, und damals war man in den Vereinigten Staaten zweifellos der Meinung, man müsse die Philippinenposition halten und sie deshalb stark ausbauen. Im Jahre 1906/07 wurden 3 Millionen Dollar für diesen Zweck gefordert. Olonpago sollte mit 1 Million bedacht werden. Doch machten sich damals deshalb bereits Gegenströmungen bemerkbar, die aber mit dem Hinweis niedergehalten wurden, General Board und Admiral Dewey hätten den Platz bestimmt. Die Kosten für die Armierung von Manila und Olonpago wurde im Jahre 1908 auf 6 Millionen Dollar angegeben, und diese Armierung muß als gänzlich unzureichend angesehen werden.

Im Budget 1909/10 wurden gefordert: Für Küstenwerke 1 Million Dollar, für Armierung 547 000 Dollar, für Munition 500 000 Dollar, für Minen 310 000 Dollar. „Wer die Philippinen beherrscht, wird die Welt beherrschen. Halten wir die Philippinen, dann wird die Union diese weltbeherrschende Macht sein", so sagte Präsident Roosevelt, und sein Nachfolger Taaft gibt sie als Flottenbasis und Stützpunkt auf. Und Taaft war lange Gouverneur der Philippinen, kennt also einigermaßen die Situation und weiß, daß sie gegen Japan nicht zu halten ist. Die Phrase, das Heer soll die Philippinen verteidigen", kann nur ist auch Herr der Truppen auf Luzon, abgesehen davon, daß Japan so überlegene Truppenmassen dorthin werfen kann, daß jeder Widerstand nutzlos erscheint, auch als Beherrscher der See zum Aushungerungssystem greifen kann. Was den Handel der Philippinen anbelangt, so saat darüber eine Denkschrift von diesem Jahre: Der Handel mit Amerika beträgt 17 Proz. des Gesamthandels. Der Gewinn ist bisher Null. Die Zuneigung der Eingeborenen haben die Amerikaner nicht erreicht.

Viel Freude hat den Amerikanern diese spanische Eroberung nicht gemacht, wohl aber Kosten, und heute zeigt es sich, daß sie ganz und gar keinen Grund hatten, sich als Kolonisatoren, Gesetzgeber und Geschäftsleute hoch über die Spanier zu erheben. Die erwähnte Denkschrift sagt: „Das einzige, was zum Aufschwung fehlt, ist Kapital." Das gerade fehlte den Spaniern auch, aber der Unterschied ist der, daß der Spanier kein Kapital beschaffen konnte, der Amerikaner keins beschaffen will, trotzdem bei der Besitzergreifung vom Geld als von einer Bagatelle gesprochen wurde. Das Wahlresultat des Parlaments 1908 war folgendes: 16 Progressistas (eine Art Regierungspartei), 20 Unabhängige, 44 Gegner der Regierung, und Taaft sagte Oktober 1907 in einer Versammlung, daß mindestens noch ein Menschenalter zur Fähigkeit der Eingeborenen, sich zu regieren, notwendig sei. Die Entscheidung läge ganz in Washington. Das ist die Freiheit, die von Washington den Philippinos gebracht wurde. Die ganze Kolonialpolitik Amerikas hat mit diesem Entschluß einen argen Stoß bekommen und sich in der Frage der Philippinen bisher als verfehlt erwiesen.

Oberhaus und Unterhaus.

Ueber den bekannten Parlamentsstreit in England wird weiter aus London berichtet: Der englische Ministerpräsident Asquith wurde am Mittwoch nachmittag beim Betreten des Unterhauses mit einer begeisterten Huldigung der Liberalen empfangen. Sodann gab Asquith folgende Erklärung ab:

„Ich habe gehört, daß die Finanzbill, die von diesem Hause angenommen worden ist, in der vergangenen Nacht vom Hause der Lords in zweiter Lesung abgelehnt wurde. Deshalb teile ich Ihnen mit, daß ich bei nächster Gelegenheit, nämlich morgen, folgenden Antrag einbringen werde: Das Vorgehen der Lords, die es abgelehnt haben, dem Finanzentwurf für das laufende Fiskaljahr Gesetzeskraft zu verleihen, charakterisiert sich als ein Verfassungsbruch und als eine Anmaßung der Rechte des Unterhauses."

Das Haus vertagte sich unmittelbar nach der Erklärung des Premierministers.

Das Oberhaus trat ebenfalls am Mittwoch zusammen, um über das vom Unterhause wieder zurückverwiesene Landeskulturgesetz zu beraten. Das Unterhaus hatte die Mehrzahl der vom Oberhaus zu dem Gesetz gemachten Zusätze mit der Begründung abgelehnt, daß sie eine Verletzung der Privilegien des Hauses der Gemeinen bedeuteten. Die Lords bestanden nicht auf ihren Abänderungsanträgen, womit das Gesetz angenommen ist. Lord Lansdowne führte aber heftige Klage gegen diese Behandlung von Seiten des Unterhauses und wandte sich nachdrücklich gegen die Art, in welcher seiner Meinung nach die Minister die Privilegien des Unterhauses benutzten, um dem Oberhause die Möglichkeit zu nehmen, über Dinge zu verhandeln, zu deren Erörterung es befugt sei. Eine in diesem Sinne gehaltene Resolution wurde mit 41 gegen 21 Stimmen angenommen.

Das Kabinett ist am Mittwoch vormittag zusammengetreten. Wie man glaubt, handelt es sich um Maßnahmen betreffend eine Vertagung des Parlaments in dieser Woche. — Später verlautet denn auch aus London, das Unterhaus werde am 3. Dezember vertagt werden.

Deutsches Reich.

* **Das Präsidium des deutschen Reichstags.** Der Reichstag wählte am Mittwoch, wie schon telegraphisch in Nr. 563 der „Hall. Ztg." gemeldet, mit 256 von 258 abgegebenen gültigen Stimmen den Grafen Stolberg zum Präsidenten. 96 Stimmzettel waren unbeschrieben. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Dr. Spahn mit 239 von 246 gültigen Stimmen gewählt. 104 Stimmzettel waren unbeschrieben. Beide nahmen die Wahl an. Die Wahl des zweiten Vizepräsidenten fiel auf Dr. Paasche; sie erfolgte mit 221 von 233 gültigen Stimmen. 118 Stimmzettel waren unbeschrieben. Paasche lehnte die Wahl ab. Nach dieser Ablehnung wurde auf Antrag des Abgeordneten von Normann die Fortsetzung des Wahlaktes auf Freitag vertagt. In den Wandelgängen verlautet, daß am Freitag der Abgeordnete Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg (Reichspartei) zur Wahl als zweiter Vizepräsident vorgeschlagen und auch gewählt werden wird. (Vergl. auch den Parlamentsbericht.)

* **Anträge an den Reichstag.** Im Reichstage sind folgende Anträge eingebracht:

1. Antrag Hertling (Ztr.), die verbündeten Regierungen zu ersuchen, die Gründung und Unterhaltung einer mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestatteten Versuchsanstalt für Luftschiffahrt in Friedrichshafen, unter Leitung Zeppelins, zu veranlassen.

2. Antrag Hertling, den Reichskanzler zu ersuchen, dem Mißbrauch entgegenzuwirken, wonach in Fällen, in welchen bei Gerichtsverhandlungen wegen Gefährdung der Sittlichkeit die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wird, gleichwohl Berichterstatter der Presse zugelassen werden.

3. Antrag Hertling, den Reichskanzler zu ersuchen, eine durchgreifende Sparsamkeit in allen Zweigen der Reichsverwaltung unverzüglich eintreten zu lassen, insbesondere der Vermehrung des Reichsbeamtenkörpers entgegenzuwirken, ferner dafür Sorge zu tragen, daß zu untergeordneten Arbeiten nicht Beamte herangezogen werden, die durch ihre Vorbildung für wichtigere Aufgaben bestimmt sind, ferner Reisekosten und Tagegelder zu ermäßigen und Dienstreisen einzuschränken und endlich in allen Reichsbetrieben eine nach den erprobten kaufmännischen Grundsätzen geregelte Geschäftsbehandlung durchzuführen und die aufgestellten Bilanzen im Reichshaushalt mitzuteilen.

4. Antrag Hertling auf stärkere Berücksichtigung des Handwerks bei Lieferungen an die Reichsverwaltungen.

Ferner ging eine Interpellation Bassermann (nationalliberal) ein: Ist der Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, wann ein Gesetzentwurf über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten zu erwarten ist

* **Seine Majestät der Kaiser** nahm am Dienstag nachmittag im Königlichen Schlosse zu Berlin den Vortrag des Ministers der öffentlichen Arbeiten, von Breitenbach, entgegen.

* **Die Beisetzung des Herzogs Karl Theodor** findet in aller Stille am Sonnabend vormittag in Tegernsee statt, wohin die Leiche am Freitag abend von Kreutz überführt wird. Der Prinz-Regent fährt heute abend aus dem Spessart zurück.

* **Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" gestrandet.** Nach einem in Bremen vorliegenden Lloyd-Telegramm aus Dominica ist das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth", welches am 25. November von St. Thomas nach Dominica weitergesegelt war, bei Portsmouth gestrandet. Assistenz ist unterwegs. Nähere Nachrichten fehlen noch. So weit man hier nach Kenntnis der Bodenbeschaffenheit der dortigen Gewässer die Lage des Schiffes zu beurteilen vermag, liegt kein Anlaß vor, an dem glücklichen Wiederabkommen des Schiffes Zweifel zu hegen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 1. Dezember 1909.

Vor fast leeren Tischen des Bundesrates und bei schwacher Besetzung der Tribünen, aber gutbesetztem Hause eröffnet **Graf Stolberg** nach 1 Uhr die Sitzung.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen übernimmt der bisherige erste Vizepräsident Dr. Paasche den Vorsitz, und das Haus schreitet zur Wahl des Präsidenten. Abgegeben werden 344 Zettel, darunter 96 weiße der Freisinnigen und Nationalliberalen. Auf Graf Stolberg entfallen 256 Stimmen, auf den Abg. Bruhn 2, offenbar aus Hohn abgegebene.

Graf Stolberg nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz.

Präsident **Graf Stolberg:** Meine Herren! Sie haben mir durch Ihre Wahl wiederum das höchste Amt übertragen, welches das deutsche Volk zu vergeben hat. Ich sage Ihnen dafür den aufrichtigsten Dank. Ich verbinde mit diesem Dank aber auch wiederum die Bitte, daß Sie mich wiederum bei meiner Amtsführung unterstützen wollen. (Beifall rechts und im Zentrum.)

Es folgt die Wahl des ersten Vizepräsidenten. 350 Stimmzettel werden abgegeben. Davon sind unbeschrieben 104 Zettel der Freisinnigen und Nationalliberalen. Dr. Spahn (Ztr.) erhielt 239 Stimmen, die der Rechten, des Zentrums mit den nahestehenden Gruppen und der Sozialdemokraten. Auf Dr. Paasche lauten drei Zettel, je einer auf Singer (Soz.), Hengsbach (Soz.) und Bruhn (Antis.).

Dr. Spahn (Ztr.) nimmt die Wahl an. (Beifall rechts und im Zentrum.)

Während der Wahl des zweiten Vizepräsidenten übernimmt Dr. Spahn in Vertretung des Präsidenten zeitweilig den Vorsitz.

Die Parteien stimmen wie bei den ersten Wahlen. Es werden 351 Stimmen abgegeben, davon sind 118 unbeschrieben, 220 Stimmen lauten auf Dr. Paasche (nl.). Außerdem haben Stimmen erhalten: Fischer (Rp.) 3, Singer (Soz.), Bruhn (b. k. F.) und Fehrenbach (Ztr.) 2, Müller-Meiningen (frs. Vp.), Napierolski (Pole) und Graf Oriola (b. k. F.) 1 Stimme.

Der Präsident richtet an Dr. Paasche die Frage, ob er die Wahl annimmt.

Abg. Dr. **Paasche** (nl.): Ich danke den Herren, die mir ihre Stimme gegeben haben. Ich kann aber die Wahl nicht annehmen. Ich lehne im Einverständnis mit meinen politischen Freunden die Annahme der Wahl ab. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. **v. Normann** (kons.): Ich beantrage auf die Erklärung des Abg. Dr. Paasche hin, die Wahl des zweiten Vizepräsidenten bis übermorgen auszusetzen (Rufe links: Warum denn?) und die Wahl der Schriftführer noch heute vorzunehmen. (Widerspruch links.)

Präsident **Graf Stolberg:** Erhebt sich Widerspruch? (Rufe: Jawohl!)

Abg. **Singer** (Soz.): Herr Präsident, ich glaube, darauf aufmerksam machen zu müssen, daß bei einer Vertagung der Wahl des Vizepräsidenten die Wahl der Schriftführer, vor allem aber die Fortsetzung der Verhandlung unzulässig ist. Gegen einen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912022-11/fragment/page=0001

Antrag auf Vertagung hätte ich prinzipiell nichts einzuwenden, dann muß aber die gesamte Tätigkeit vertagt werden. Der Antrag Normann ist geschäftsordnungswidrig. Ich erwarte die Gründe des Herrn v. Normann.

Abg. **Gröber** (Ztr.): Herr Singer behauptet, es wäre geschäftsordnungswidrig. Eine Begründung dieser Behauptung habe ich vermißt. Ich bitte also, sie etwas näher zu begründen, zumal schon eine Reihe von Fällen vorgekommen ist, in denen ähnlich vorgegangen wurde, im Jahre 1889 usw.

Abg. **Singer** (Soz.): Wenn Herr Gröber die Gründe, die ich angeführt habe, nicht verstanden hat, so liegt das an ihm. Ich bitte Herrn Groeber, zu begründen, aus welchen Ursachen in den Fällen, die er anführt und die ich augenblicklich nicht im Gedächtnis habe, so verfahren ist. Ich habe nicht Widerspruch dagegen erhoben, daß vertagt wird, sondern Widerspruch erhebe ich gegen die Form des Antrages Normann, daß er zwar vertagen will, aber die Schriftführerwahl heute vornehmen und vor allem dann sachlich verhandeln will.

Präsident **Graf Stolberg:** Ich habe den Antrag Normann nicht so aufgefaßt. Er geht nur dahin, die Wahl des zweiten Vizepräsidenten auf übermorgen zu vertagen und die Schriftführer zu wählen. Für morgen hat er nichts beantragt.

Abg. **Singer** (Soz.): Ich habe Herrn v. Normann so verstanden, daß er auch in die sachliche Beratung eintreten will, sonst hätte ja die Vertagung auf übermorgen gar keinen Grund. Herr v. Normann wird doch nicht annehmen, daß die Wahl der Schriftführer einen ganzen Tag in Anspruch nehmen wird. Sie scheinen etwas konsterniert zu sein über den Verlauf der Sache. (Schallendes Gelächter rechts und im Zentrum.) Die Wahl der Schriftführer hat nach der Geschäftsordnung nach der Wahl der Präsidenten zu erfolgen, sonst tun Sie Ihrer Geschäftsordnung Zwang an. Vertagen Sie doch bis morgen und einigen Sie sich heute nachmittag, aber wahren Sie die Form!

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (freis. Vpt.): Die Rechtsauffassung des Abg. Singer scheint mir allein richtig. § 10 Abs. 1 der Geschäftsordnung besagt: „In einer einzigen Wahlhandlung — nachdem vorher die Wahl der Präsidenten erfolgt ist — erfolgt demnächst nach relativer Mehrheit die Wahl der Schriftführer." Deutlicher kann die Geschäftsordnung überhaupt nicht sein. Sie sagt ausdrücklich: erst die Wahl der Präsidenten und dann die der Schriftführer. Wenn Sie also heute zuerst die Schriftführer wählen, dann verstoßen Sie eklatant gegen die klare Bestimmung der Geschäftsordnung.

Abg. **Gröber** (Ztr.): Es ist ein doppelter Antrag gestellt: 1. daß die Wahl des Vizepräsidenten auf übermorgen vertagt werden soll, und 2. heute die Wahl der Schriftführer vorzunehmen. Herr Singer ist mit dem ersten Antrag einverstanden; gut, dann mag über den zweiten Antrag das Haus entscheiden. Aber ich bitte, zuerst über den ersten Antrag Entscheidung zu treffen.

Abg. v. **Normann** (kons.): Herr Singer hat mehr gehört als ich gesagt habe. Von materieller Beratung habe ich kein Wort gesagt. Wenn Herr Singer sagt, die Wahl der Schriftführer kann erst erfolgen, wenn der zweite Vizepräsident gewählt ist, so möchte ich ihn fragen: wie wird denn die Sache liegen, wenn der Herr, der zum zweiten Vizepräsidenten gewählt ist, im Hause nicht anwesend ist; er wird gewählt, kann aber nicht gefragt werden, ob er annimmt. Also, Herr Singer hat, wie ich glaube, unrecht.

Abg. **Singer** (Soz.): Ich muß wieder Herrn Gröber widersprechen, daß zwei Anträge vorliegen. Nein, es handelt sich um einen Antrag: die Wahl bis übermorgen auszusetzen und die Schriftführer zu wählen. Das ist ein Antrag, und der ist geschäftsordnungsmäßig unzulässig. Wäre nichts weiter beantragt, als zu vertagen, dann hätte ich gar nicht das Wort genommen.

Abg. **Bassermann** (natl.) spricht sich im Sinne des Abgeordneten Singer aus.

Abg. **Dietrich** (kons.): Herr Dr. Müller-Meiningen und Herr Bassermann sind zwei Juristen und sind wertvürdigerweise derselben Meinung. (Heiterkeit.) Ich bin auch Jurist und bin anderer Meinung. (Große Heiterkeit.) Die Herren scheinen einen Unterschied danach zu machen, ob zu der geschehenen Wahl eine Erklärung abgegeben wird oder nicht. Ich bitte doch, den § 9 nachzulesen: steht da auch nur eine Silbe von einer Erklärung über die Wahl? Es steht nichts weiter darin, als daß die Wahl zu vollziehen ist. Wenn Sie sagen, der zweite Antrag kann nicht zugleich gestellt werden — gut, den Gefallen kann man Ihnen tun! Der zweite Antrag Normann ist entbehrlich.

Nach längeren weiteren Ausführungen zur Geschäftsordnung wird der Antrag, die Wahl des zweiten Vizepräsidenten bis zum Freitag auszusetzen, mit 220 gegen 90 Stimmen bei 42 Enthaltungen angenommen. Freisinnige und Sozialdemokraten stimmen dagegen, die Nationalliberalen enthalten sich der Stimme.

Präsident **Graf Stolberg:** Die nächste Sitzung findet am Freitag 1 Uhr statt. Tagesordnung: Wahl des zweiten Vizepräsidenten und der Schriftführer, englisches Handelsprovisorium, Hinterbliebenenversicherung.

Schluß 4 Uhr 10 Minuten.

Ausland.

Die Krisis in Ungarn. Nach einer Meldung aus Budapest beschloß der Ministerrat, auf Enthebung des Kabinetts zu dringen, falls der König den Ostwirrungsvorschlägen der Regierung nicht zustimmt. Ministerpräsident Dr. Wekerle wird heute in Wien dem Monarchen in Privataudienz den Beschluß des Ministerrats unterbreiten.

Die Niederlande und Venezuela. Als Spezialgesandter Venezuelas ist Dr. Carlos Grianti im Haag eingetroffen, um mit der Regierung wegen Beilegung ihrer Differenzen mit Venezuela zu verhandeln.

Das belgische Militärgesetz. Die Kammer hat am Mittwoch das Militärgesetz in zweiter Lesung angenommen.

Nicaragua. Nach Meldungen aus Blue Fields in Nicaragua sind die Regierungstruppen von den Aufständischen bei Rama in die Flucht geschlagen worden. Die Regierungstruppen hatten achtzig Tote und viele Verwundete, die Revolutionäre zwanzig Tote. — Ferner meldet die „Associated Preß" aus Bluefields: Der norwegische Dampfer Stavangeren ist von New-York mit Waffen und Munition für die Insurgenten hier eingetroffen. Diese sind nunmehr mit Maschinengewehren und Handfeuerwaffen sehr gut versehen. Wie gemeldet wird, hat Estrada die Offensive ergriffen. — Bei Redaktionsschluß erfahren wir noch aus New-York: Eine Abteilung Marinesoldaten ist zur Abfahrt nach Nicaragua beordert worden.

Die Luftschiffahrt.

Das erste österreichisch-ungarische Militärluftschiff „Parseval" trat am Mittwoch vormittag ½9 Uhr bei äußerst günstigem Ostwind eine über 260 Kilometer lange Distanzfahrt an, die über Wien, Schönbrunn, Weikersdorf, Preßburg, Bruck an der Leitha und nach Fischamend zurück führte. Das Luftschiff wird auf seinem Wege von Automobilen verfolgt und die Route kontrolliert.

Die Militärluftschiffe in Frankreich. Aus Paris wird uns gedrahtet: Mehrere Parlamentarier, die sich für den Luftschiffverkehr interessieren, sind an den Kriegsminister mit der Erklärung herangetreten, daß der für Militär-Luftschiffe vorgesehene Kredit von 500 000 Franks unzureichend sei, um angesichts des Anwachsens der Zahl von Luftschiffen bei der deutschen Armee Frankreich nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Kriegsminister Le Brun antwortete, er werde einen viel höheren Kredit fordern.

Die Unterschleife auf der Kieler Reichswerft.

Gleich nach Eröffnung der Sitzung am Mittwoch ergriff Erster Staatsanwalt Greefrath das Wort zur Begründung der Anklage. Ich beschränke mich auf die Hauptgesichtspunkte. Zunächst bitte ich um Vertrauen. Die Staatsanwaltschaft will, wie in allen anderen Prozessen, nur die Wahrheit ermitteln und dem Recht zum Siege verhelfen. Wenn irgend jemand außerhalb dieses Saales gesagt hat und gedruckt hat, daß die Staatsanwaltschaft etwas anderes will, so ist das eine Unwahrheit; und wenn jemand das sagt, der den Prozeß verfolgt hat, dann fällt es mir schwer, an seiner Gutgläubigkeit zu zweifeln. Die Staatsanwaltschaft hat auf der Stelle, sobald sie der Ansicht war, daß bezüglich eines Angeklagten die Beweise schwächer wurden, sofort aus sich heraus die Haftentlassung beantragt, sie hat auch der Haftentlassung des Angeklagten Siegfried Jacobsohn nicht widersprochen. Sie werden aus unseren Plädoyers hören, daß wir nicht Verurteilung verlangen auf Verdachtsgründe oder auf nicht ausreichende Beweise hin. Die Verteidiger bitten wir ferner um eins. Wir werden auch nicht alle Irrtümer vermeiden können, und sollten wir uns in Daten und Namen irren, dann bitten wir, uns die optima fides nicht abzusprechen. Es ist unmöglich, alles in den letzten vier Wochen Vorgetragene richtig zu behalten. Wir waren bis zu einer gewissen Grenze angewiesen auf die Tätigkeit der Beamten. Sie können sich auf alle Beamten, die mit diesem Prozesse zu tun hatten, verlassen. Leider sind ja sehr scharfe Angriffe gegen alle diese Beamten erfolgt. Assessor Frerichs wurde gestern noch vorgeworfen, daß er von seinem Ressort absolut nichts verstände. Ich glaube, daß derjenige Herr, der das behauptet hat, wohl ziemlich allein steht. Irrtümer passieren auch der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung. Ich betone das, weil es für uns wichtig ist, ob Herrn Assessor Frerichs Glauben geschenkt wird oder nicht. Ich will aber Herrn Assessor Frerichs in gewisser Beziehung rechtfertigen. Es ist schlimm, wenn über einen Beamten in allen Zeitungen Deutschlands gedruckt wird, der Verteidiger des einen Angeklagten will den Beweis dafür antreten, daß Assessor Frerichs in seinem Ressort absolut nicht Bescheid weiß. Mancher, der das liest, glaubt es. Angegriffen worden ist auch Staatsanwaltschaftsrat Reiß. Man hat es gewagt, ihm vorzuwerfen, daß er absichtlich Briefe unterdrückt habe. Das wäre eine strafbare Handlung. Ich kann trotzdem darüber hinweggehen, denn die Verteidigung hat in loyaler Weise erklärt, daß diese Vorwürfe unbegründet sind. Dem Untersuchungsrichter, Landrichter Grützmacher, ist Subjektivität und Voreingenommenheit vorgeworfen worden. Auch das ist nicht wahr. Die Angeklagten wollen kein Vertrauen zum Untersuchungsrichter gehabt haben. Ich glaube, sie haben die Tatsachen deshalb dem Untersuchungsrichter nicht vorgetragen, weil die Tatsachen hier in der Hauptverhandlung überrascheud wirken sollten. Weiter hat man den Kriminalkommissar Wannowski angegriffen. Man hat gesagt, er habe das Ergebnis der Ermittelungen nicht klar aufgefaßt. Ich bin der entgegengesetzten Meinung. Es gibt gewiß viel klügere Menschen als Kriminalkommissar Wannowski, aber mindestens ebensoviel dümmere. Er hat eine außerordentlich scharfe Auffassungsgabe bewiesen. Es ist nicht leicht, das Ergebnis eineinhalbjähriger Ermittelungen im Kopfe zu behalten. Kriminalkommissar Wannowski ist ferner angegriffen worden, und zwar, weil man seine Glaubwürdigkeit erschüttern wollte, deshalb, weil er im Zivilprozesse der Kaiserlichen Werft gegen einen Teil der Angeklagten vom Reichsmarineamt eine Belohnung erhalten soll. Es wäre ein außerordentlich oberflächliches Urteil, dessen Sie sich schuldig machen würden, wenn Sie deshalb, weil Kriminalkommissar Wannowski von einer Kaiserlichen Behörde eine Belohnung zu erwarten hat, hier Bedenken gegen seine Glaubwürdigkeit haben würden. Ich bin angegriffen worden, weil ich aus der Tatsache, daß Kriminalkommissar Wannowski Reserveoffizier ist, seine Glaubwürdigkeit hergeleitet haben soll. Ich habe nicht solch alberne Ansichten, wie sie mir von gewissen Zeitungen angeschrieben worden sind. Aber Sie können mir glauben, daß ein so tüchtiger Kriminalbeamter wie Herr Wannowski es ist, nur durch solche Belohnung gehalten werden kann. Die Gehälter unserer Kriminalkommissare sind keine großen, wir würden wirklich tüchtige, hervorragende Leute nicht bekommen, oder rasch verlieren, wenn sie mit den miserablen Gehältern auskommen müßten. Um sie zu halten und zu fesseln, setzt man Belohnungen für sie aus, nicht von Privatleuten, sondern von Staats wegen.

Aus Nah und Fern.

In der Gladbecker Diebstahlsaffäre ist eine entscheidende Wendung eingetreten. Der verhaftete Schichtmeister Neuß hat eingestanden, den Diebstahl gemeinsam mit Opel verübt zu haben. Das Papiergeld sei von ihnen verbrannt worden. Gold- und Silbergeld im Betrage von ungefähr 80 000 Mark ist aufgefunden worden. Opel hat noch kein Geständnis abgelegt. — Später erfahren wir noch aus Essen, 2. Dezember: Der zuerst verhaftete Opel befand sich, wie jetzt ermittelt ist, im Besitz der nötigen Schlüssel. Die Nachschlüssel fertigte Neuß an. Beide haben den Diebstahl nachts gemeinsam um 2 Uhr ausgeführt. Gold und Silbergeld wurde vermauert und sämtliches Papiergeld verbrannt. Neuß machte sich durch Geldausgaben mit Mädchen in Düsseldorf verdächtig. Weiterhin fiel der rege nächtliche Verkehr zwischen Opel und Neuß auf.

Von Wilderern erschossen? Wir erfahren aus Wallin, 2. Dezember: Vorgestern nachmittag hörte der Gutsverwalter Regier der Königlichen Domäne Wolmirstedt in dem nahegelegenen Walde zwei Schüsse fallen. Er bewaffnete sich mit einem Revolver und ging dem Schalle nach. Da er bis gestern früh nicht zurückgekehrt war, suchte man ihn und fand ihn erschossen auf. Der Ermordete hat einige Aehnlichkeit mit dem Forstaufseher Schwarz, der kürzlich einen Wilderer erschoß.

Ein Komplott zur Ermordung der Ingenieure und Aufseher wurde in Geppenstein unter den Arbeitern des Lötschbergtunnels entdeckt, dem 40 Personen, meist Kalabresen, angehören. Die Mitglieder des Komplotts scheinen ein Zweig der Maffia zu sein. Die Polizei nahm sieben Verhaftungen vor.

Zum Ausstand auf North-Western-Railroad erfahren wir weiter aus St. Paul: Auf der Duluth-Lake-Superior-Eisenbahn liegen alle Güterzüge still. Sollte der Ausstand andauern, so würden 10 000 Mann ausgesperrt werden. Eisenbahnbeamte versehen auf den Bahnhöfen in St. Paul Weichenstellerdienste.

Die Giftmordaffäre in Verdun. Nach weiteren Meldungen aus Verdun hat der Unteroffizier Tarace, gegen den sich der Verdacht richtete, daß er die Schwadron durch Zyankali habe vergiften wollen, das Verbrechen eingestanden. Zwei Soldaten des 8. Husarenregiments haben, wie die Blätter melden, trotz des starken Geruchs von der vergifteten Suppe gegessen und sind lebensgefährlich erkrankt.

Fünf Rädelsführer erschossen. Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet aus Cetinje: Das wegen des im September versuchten Militärputsches eingesetzte Kriegsgericht hat über den Kapitän Cinovic und vier andere Rädelsführer die Todesstrafe verhängt. Die Verurteilten sind am Mittwoch erschossen worden.

Letzte Telegramme.

Die Unterschleife auf der Kieler Reichswerft.

Kiel, 1. Dezember. Nachdem heute im Werftprozeß die Staatsanwaltschaft die Verurteilung der Angeklagten Rechnungsrat Heinrich und der Kaufleute Hermann Jacobsohn und Frankenthal beantragt hatte, sprachen noch zwei Verteidiger. Darauf wurde die weitere Verhandlung auf morgen vertagt. Der Angeklagte Siegfried Jacobsohn ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Große Diebstähle.

Berlin, 2. Dezember. Bei der Baumwollexportfirma Gebr. Friedländer u. Maaß wurden wegen fortgesetzter Diebstähle, die über 100 000 Mk. betragen, mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Diebe führten auf Grund fingierter Lieferscheine große Kollis durch den Fahrstuhlführer an die Rollkutscher ab. Diese ließen die Ballen auf dem Transport durch Berlin verschwinden.

80 000 Mark unterschlagen.

Essen, 2. Dezember. Wegen Unterschlagung in Höhe von 80 000 Mk. ist der frühere Rechnungsführer der Zeche „Prosper" in Borbeck verhaftet worden. Die Unterschlagungen sollen zwei Jahre zurückliegen.

Zur Wiener Giftmordaffäre.

Wien, 2. Dezember. Der Divisionskommandeur Feldmarschall-Leutnant Weigel in Linz hat ein anonymes Schreiben erhalten, in dem behauptet wird, Hofrichter sei unschuldig und der Wiener Giftbriefabsender ein naher Verwandter des Schreibers. Nach einer anderen Lesart gehört er hohen Kreisen an. Die Schrift scheint absichtlich verstellt zu sein.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Der Aufsichtsrat des Kalisyndikats** hat am Mittwoch vormittag mit den Vertretern der International Agricultural Co., den Herren W. Schmidtmann und Meadow, verhandelt und diese aufgefordert, bis heute (Donnerstag) mittag ihre Vorschläge für eine Verständigung mit oder gegen den Bradley Nordtrust dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats Herrn Oberbergrat Paxmann schriftlich einzureichen. Letzterer hat sich am gestrigen Mittwoch zum Handelsminister begeben, um ihn zu ersuchen, neuerlich eine Aufsichtsrats-Kommission zu empfangen. Es ist beabsichtigt, den Minister um eventuelle baldige Einleitung gesetzlicher Maßregeln gegen die Outsider zu bitten. Das Syndikat erachtet die forcierten Kalisalzverschiffungen, welche die Schmidtmanngruppe neuerdings nach Amerika ausführt, als einen Verstoß gegen den alten Syndikatsvertrag und hat gegen die Gruppe die in letzterem festgesetzte Geldstrafe und außerdem eventuelle Personalhaft beantragt.

Ueber die Lage des Rohzuckermarktes während der Woche vom 23. bis 29. November wird der „Berl. Börsen-Ztg." u. a. aus Magdeburg berichtet: Die vergangene Berichtswoche wurde durch eine ruhig-stetige Stimmung gekennzeichnet. Das Fabrikangebot hielt sich meist in mäßigen Grenzen. Die Preisschwankungen spielten sich in einem engen Rahmen ab, über 10 ₰ die 50 Kilogramm gingen sie nicht hinaus. Nacherzeugnisse waren sehr reichlich zugeführt. Die amtliche Preisfeststellung ergab für: Kornzucker Grundl. 88 Prog. Rend. 12,15—12,20 ℳ, Nacherzeugnisse Grundl. 75 Prog. Rend. 10,50 bis 10,65 ℳ, beides ohne Sack die 50 Kilogramm ab Stationen. Der hiesige amtliche Freitagsbericht gab die Umsätze mit 685 000 Ztr. (nur Zucker aus erster Hand) an; sonst meldeten Hamburg 314 000 Ztr. (erste und zweite Hand), Braunschweig 162 000 Ztr., Halle a. S. 70 000 Ztr., Stettin 132 000 Ztr., Danzig 160 000 Ztr. und Breslau 125 000 Ztr. Raffinaden lagen zunächst sehr ruhig, erst in der zweiten Wochenhälfte kam es zugleich etwas lebhafteren Umsätzen. Granulierte geschäftslos. Am Terminmarkt zeigte sich eine gewisse Zurückhaltung. Die hiesige amtliche Preisfeststellung ergab heute mittag für Kornzucker, Grundl. 88 Prog. Rend. die 50 Kilogramm ab Hamburg: November 12,57½ G., 12,65 B., Dezember 12,60 G., 12,62½ B., Januar 12,65 G., 12,67½ B., Januar-März 12,70 Geld, 12,72½ B., März 12,72½ G., 12,77½ B., Mai 12,85 G., 12,87½ B., 12,90—12,87½ bez., August 13,00 G., 13,02½ B., 13,02½ bez., Oktober-Dezember 10,87½ G., 10,90 B., 10,87½ bezahlt. Abends notierte Mai-Lieferung 12,97½, Oktober-Dezember-Lieferung 10,95 bez. Das Hamburger Gesamtlager hat um 26 300 D.-Ztr. gegen 65 900 D.-Ztr. im Vorjahre abgenommen; das wirklich feste Lager hat sich um 48 100 Doppel-Zentner verkleinert gegen 25 500 Sack Zunahme i. V. Angekommen sind 196 300 D.-Ztr., verschifft wurden 94 100 Doppel-Zentner Rohzucker, ferner 128 500 D.-Ztr. Raffinaden. — Die englischen Märkte setzten in ruhiger Haltung ein. Der Sonnabend schloß nach ruhiger Eröffnung stetig. Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet 88 Prog. Rend. p. cwt. fob. Hamburg: November 12 sh. 6½ d. Wert, Dezember 12 sh. 6¼ d. Wert, Januar-März 12 sh. 8¼ d. Käufer, Mai 12 sh. 9¾ d. Käufer, August 12 sh. 11½ d. Käufer, Oktober-Dezember 10 sh. 10 d. Wert. Gegen vorigen Wochenschluß notiert laufende Ernte meist ¼ d. p. cwt. höher, neue dagegen unverändert. Englische Raffinaden lagen meist stetig bis fest bei unveränderten Preisen. Festländischer Granulated war wenig ausgeboten, ¾ d. p. cwt. höher, die Kurse schließlich höher als am Schlusse der Vorwoche. — Der Pariser Markt war während der ersten Wochenhälfte fast durchweg fest, wobei die Preise bis Donnerstag vormittag 1 Fr. bis 75 ctms. die 100 Kilogr. gewonnen hatten. In der zweiten Wochenhälfte machte sich größere Zurückhaltung bemerkbar, so daß die Werte wieder 75 ctms. die 100 Kilogr. abgeben. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogr.: November 35,87½ Fr. Käufer, Dezember 36 Fr. Käufer, Januar-April 36,50 Fr. Käufer, März-Juni 36,87½ Fr. Käufer. — Am Prager Markt gewannen die Preise bis Mittwoch 20 Heller für laufende und 10 Heller die 100 Kilogr. für neue Ernte. In der zweiten Wochenhälfte überwog eine matte Auffassung, so daß die vorherige Aufbesserung wieder völlig verloren ging. Raffinaden waren 1¼ Krone die 100 Kilogr. erhöht. — Neuyork meldete meistens ruhige Stimmung, die Preise wurden am Dienstag um 0,06 c. p. lb. und am Sonnabend nochmals 0,03 c. ermäßigt. — In Deutschland war das Wetter bis einschließlich Sonntag meist kühl, wobei in den Nächten oft 5 bis 6 Frostgrade beobachtet wurden. Verschiedentlich trat leichter Schneefall ein, der dann in leichten Regen überging. Im allgemeinen ist der Schnee in hiesiger Gegend in der Hauptsache von den Feldern geschwunden, so daß die Feldarbeiten, namentlich auch Pflugarbeiten, wieder aufgenommen werden konnten. Seit heute ist es wärmer.

W. **Wollauktion in London**, Mittwoch, 1. Dezember. Die Auktion verläuft fest. Die Tendenz ist zugunsten der Verkäufer; lebhafte kontinentale Nachfrage herrscht für Merinowolle.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 1. Dezbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen, Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Weizen: Hardwinter II Dez. 235 ℳ, Northern I Duluth Dez. 242 ℳ, Durum I Duluth Dez. 218½ ℳ, Ulta 10 Pud 5/10 4 % Dez. 227½ ℳ, Orenburger 78/79 kg Dez. 226 ℳ, Jan.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912022-11/fragment/page=0002

126½ M, Samara 78/79 kg Dez. 228 M, Argent. Barletta Russo 79 kg Jan./Febr. 223½ M, Febr./März 223 M, Rosafé 78 kg Jan./Febr. 225½ M — Roggen: Südr. 9 Pud 20/25 gute Häfen schwim. 180½ M, Dez. 181 M — Futtergerste: Südr. 60/61 kg schwim. 119½ M, Nov. 119½ M, Dez. 119¾ M, Jan. 120¾ M, Febr. 122¼ M — Hafer: Petersb. 50/51 kg Dez./März 162 M, März/Mai 164 M — Mais: La Plata schwim. 148 M, Nov./Dez. 149 M, April/Mai 145 M, Mixed Jan./März 147½ M.

21. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

3 24 208 308 30 [1000] 668 735 71 882 **1**212 79 423 [500] 87 650 740 69 891 **2**090 227 [3000] 310 14 [1000] 30 472 567 736 823 **3**088 319 81 507 58 646 799 841 66 **4**035 134 [500] 97 287 [500] 48 488 570 803 43 955 **5**191 285 320 [500] 448 74 [3000] 691 [500] 99 768 845 **6**050 158 94 588 736 37 855 **7**075 99 547 914 **8**108 88 262 365 70 704 882 908 37 **9**039 56 25 488 709 944

10044 189 215 53 529 [500] 57 73 613 59 88 [3000] 720 946 80 **11**122 73 265 720 978 **12**083 238 592 [500] 662 829 [1000] 78 906 **13**274 470 66 731 89 **14**091 225 422 842 919 **15**082 131 235 379 731 899 947 [500] 92 **16**215 72 396 475 85 669 **17**526 894 **18**038 156 447 54 58 [500] 536 857 951 [500] **19**319 27 408 71 848 [500] 94

20179 521 28 [1000] 816 912 38 **21**230 85 [1000] 971 [3000] **22**163 [500] 94 [500] 248 546 49 93 702 33 846 906 27 [3000] 37 **23**006 14 205 636 78 **24**097 255 86 316 65 436 508 738 850 932 **25**399 404 7 551 847 **26**130 [1000] 32 64 299 [500] 349 [1000] 433 567 724 825 904 **27**044 [3000] 74 110 16 17 210 350 448 49 575 [500] 627 85 717 **28**069 95 101 248 402 631 49 800 **29**192 221 354 [500] 476 522 692 722 90 98 839 935

30041 97 166 346 86 401 735 **31**012 378 [500] 441 46 976 [500] **32**129 230 31 428 724 801 **33**000 233 53 337 46 576 618 [1000] 932 **34**247 308 621 50 69 80 906 **35**055 189 405 882 983 **36**087 138 253 487 533 658 876 **37**044 172 98 201 401 19 79 639 731 883 963 **38**283 350 65 484 797 98 **39**014 111 223 584 715 35 816 989 [3000]

40047 171 231 348 [500] 464 728 54 [500] 68 **41**650 58 98 949 82 **42**034 97 243 306 74 442 509 827 48 916 **43**082 208 308 17 88 436 831 50 **44**035 63 [3000] 105 [1000] 219 458 59 80 640 85 96 99 818 80 **45**425 656 886 **46**071 139 375 463 99 600 3 57 860 **47**009 91 99 208 353 62 [500] 562 906 71 **48**002 203 [500] 5 380 450 77 922 **49**198 409 523

50066 455 61 543 721 876 967 **51**195 618 **52**134 99 533 699 741 854 978 **53**281 [1000] 324 96 472 607 **54**019 65 110 346 409 [500] 28 527 55 903 56 **55**084 201 3 459 92 575 853 930 **56**053 304 428 75 831 827 44 78 **57**027 290 617 710 812 16 **58**096 211 461 73 [3000] 575 756 868 **59**105 329 85 505 811 979

60049 128 316 28 472 91 720 885 **61**764 [1000] 836 37 **62**219 89 376 92 530 874 **64**121 318 518 58 802 38 [1000] **65**074 134 206 18 446 538 **66**069 426 510 [3000] 612 987 **67**395 992 **68**003 672 736 835 **69**262 [3000] 414 596 733 86 824 74 917

70079 121 210 35 [1000] 324 440 62 **71**064 155 217 605 771 889 **72**058 343 48 486 566 674 714 830 **73**202 23 98 311 44 440 524 97 654 904 45 **74**433 534 [500] 49 658 82 869 **75**004 171 320 550 63 719 61 895 921 [1000] 38 **76**439 533 691 [1000] 982 **77**028 136 352 432 541 **78**171 76 686 737 915 65 **79**256 553

80032 [1000] 275 [500] 319 [1000] 863 938 **81**179 460 [500] 749 **82**097 450 551 53 648 98 [3000] 797 898 [500] 923 **83**183 **84**071 142 92 282 306 32 88 95 507 682 [1000] 925 45 [3000] **85**777 [500] 952 **86**323 93 945 **87**161 [500] 70 545 932 **88**060 145 224 32 331 485 580 734 828 [5000] **89**090 213 374 95 725 987

90045 230 571 **91**002 188 484 795 957 **92**158 209 39 327 46 621 744 844 **93**124 339 553 831 950 **94**066 475 602 732 893 **95**106 562 680 [1000] 724 908 **96**051 401 545 65 69 662 877 **97**281 429 64 **98**249 [500] 71 309 [3000] 13 524 713 91 **99**110 32 317 474 657 775

100129 395 535 82 93 629 43 49 986 **101**472 530 [1000] **102**208 425 640 701 72 96 [3000] 812 [500] 58 **103**025 247 339 439 757 825 [500] 49 957 [500] **104**240 42 [500] 44 462 592 643 887 908 **105**097 120 55 [1000] 66 203 44 330 **106**036 168 [1000] 804 76 **107**325 29 54 55 416 620 [1000] 820 [3000] 914 **108**085 509 698 784 857 **109**087 [1000] 154 207 23 400 554 81 [500] 923

110079 343 410 754 **111**408 666 718 31 868 977 **112**203 341 411 635 97 723 **113**039 128 50 422 618 775 [500] 859 **114**266 424 86 518 36 692 902 65 81 **115**337 602 756 951 **116**336 531 33 710 24 86 814 **117**007 171 232 44 361 64 98 582 671 864 **118**028 96 [3000] 280 308 [3000] 424 [500] 616 823 67 [1000] 937 **119**055 583 602 843

120025 91 314 525 868 974 **121**301 99 478 80 624 871 996 **122**137 277 332 51 [500] 55 415 519 46 93 705 987 **123**472 86 [500] 578 707 873 **124**043 85 183 348 561 671 [500] 920 31 **125**059 398 524 85 842 70 **126**115 36 232 97 528 780 **127**166 243 92 363 403 30 600 742 **128**394 436 523 [3000] 703 [500] 51 911 81 34 [500] 56 **129**171 94 377 [1000] 636 943

130074 119 35 275 [1000] 486 670 710 74 97 **131**040 498 **132**222 53 717 893 907 **133**037 938 78 **134**111 72 435 [3000] 914 **135**112 33 539 853 **136**289 371 478 525 [500] **137**084 95 320 423 880 977 **138**052 102 [500] 355 [1000] 401 597 846 **139**029 48 347 72 [500] 551 [500] 608 89 725 808

140036 128 47 [3000] 409 552 766 870 **141**010 [500] 92 256 [500] 82 [1000] 316 [3000] 17 36 759 [500] 930 [500] 87 **142**130 92 343 67 537 41 66 939 **143**095 231 86 [500] 453 85 730 854 **144**160 526 624 708 68 805 13 [1000] **145**072 [3000] 190 601 5 8 731 884 942 **146**174 752 **147**070 122 94 204 490 632 836 **148**132 225 30 73 **149**194 331 410 98 [1000] 848 915

150170 [3000] 259 386 599 **151**042 171 917 **152**369 80 420 766 955 63 **153**004 14 69 [1000] 166 96 268 97 311 627 [500] 82 **154**005 10 62 449 502 799 815 **155**103 [500] 225 502 22 54 [500] 608 717 842 947 **156**485 586 657 **157**111 [500] 279 308 [1000] 42 429 739 **158**806 **159**109 19 23 221 66 487 797 862 [1000]

160375 421 55 837 41 65 **161**159 [1000] 480 770 [1000] 814 **162**000 398 443 934 **163**050 493 569 89 712 19 810 918 32 **164**203 368 433 37 97 566 647 **165**381 [1000] 555 749 [3000] **166**023 81 328 42 544 87 768 860 908 55 56 **167**081 270 88 378 400 597 658 923 79 **168**579 833 912 **169**481 568 614 741 809 979

170009 80 273 506 [500] 33 666 93 96 712 834 **171**010 145 224 61 435 61 576 628 921 **172**262 541 [5000] 91 723 62 **173**480 [500] 532 35 [500] **174**084 195 [1000] 207 [1000] 37 72 478 505 867 **175**159 237 312 418 553 [5000] 98 633 [500] 741 820 25 **176**184 280 393 557 97 820 68 **177**133 214 361 462 585 739 902 **178**215 69 316 [1000] 40 600 [500] 27 51 57 824 942 **179**030 48 107 28 523 702 [1000]

180078 758 95 918 31 [500] **181**189 242 421 570 699 726 **182**091 107 208 22 544 77 660 717 88 [3000] **183**300 405 68 768 **184**078 333 466 **185**051 202 79 430 523 796 910 **186**309 514 [500] 811 **187**016 84 370 [3000] 682 [1000] 775 88 **188**011 364 [1000] 584 830 43 935 **189**048 158 225 954

190219 396 669 [1000] 790 897 **191**000 99 190 209 34 78 863 592 726 883 **192**168 250 567 611 877 [1000] **193**108 333 419 525 759 74 841 71 913 [1000] 65 [1000] **194**064 138 283 871 464 539 612 724 74 809 905 78 [1000] **195**033 39 [1000] 91 182 347 633 747 70 952 **196**109 258 318 646 52 889 945 **197**062 68 258 62 784 821 82 981 93 **198**087 438 628 724 32 868 **199**078 532 79 [500] 709 13 59 815 61 932 65

200252 [500] 83 818 92 909 **201**055 181 237 882 939 99 **202**383 455 808 **203**007 119 51 [3000] 54 91 223 56 664 813 **204**191 486 524 59 72 **205**117 265 494 561 787 916 80 **206**109 415 572 85 630 770 806 **207**018 39 114 236 337 527 657 [500] 717 53 [1000] **208**117 263 350 [500] 550 56 709 990 **209**418 63 661 701 76 77 824 52 [1000] 84 [500] 959

210095 325 554 688 972 **211**179 266 333 463 569 [500] 856 907 **212**240 468 82 558 727 [50000] 71 950 **213**076 689 814 **214**017 525 778 [1000] 884 [500] **215**034 111 [80000] 173 710 86 934 **216**738 **217**015 27 188 258 [500] 96 337 499 718 974 **218**277 99 312 528 60 675 704 **219**140 52 79 81 84 669 84

220022 118 694 790 806 951 [1000] 68 **221**162 65 66 403 795 871 98 946 [3000] 69 **222**087 193 348 88 515 [1000] 912 55 **223**021 179 400 [1000] 739 849 907 **224**178 291 865 523 45 [500] 60 754 **225**203 69 347 84 434 681 983 **226**041 847 [3000] 64 500 58 610 94 845 72 **227**025 46 169 240 353 477 [500] 593 [500] 607 18 [1000] 816 **228**231 84 88 390 718 913 [10000] **229**112 380 427 514 724

230100 455 58 69 526 693 731 [500] 853 55 [500] **231**158 298 696 909 **232**024 71 215 27 839 514 718 23 42 [500] 866 909 62 88 **233**175 93 209 375 [1000] 420 81 [500] 560 [3000] 723 872 [500] 74 **234**224 485 592 746 [1000] 852 **235**084 [500] 86 [500] 235 504 87 652 822 936 **236**135 317 [3000] 43 508 61 82 **237**038 [1000] 215 [500] 500 771 816 52 [500] 915 41 **238**001 163 253 502 52 [500] 600 13 [1000] 795 **239**248 98 624 [500]

240087 [500] 243 [500 85 333 [1000] 463 674 764 **241**058 331 [500] 467 89 515 640 72 [3000] 73 869 916 [5000] 39 84 **242**062 156 825 65 904 20 **243**093 131 209 511 16 93 [500] 670 86 767 813 62 **244**048 [1000] 241 463 75 674 726 [3000] 955 **245**153 416 [1000] 19 558 791 914 **246**198 201 75 355 456 575 666 91 831 984 **247**095 265 301 557 630 64 779 820 974 **248**015 51 376 540 854 **249**816 26 75 973

250082 [500] 178 240 41 560 886 **251**360 443 52 [500] 522 **252**256 486 654 **253**148 75 213 609 783 820 994 **254**079 267 361 90 623 835 997 **255**029 97 134 623 64 94 [500] 929 83 **256**355 418 69 80 549 75 691 712 801 8 45 954 **257**016 118 51 213 413 **258**146 855 326 985 **259**037 117 468 [1000] 600 90 973

260262 [3000] 439 559 775 86 804 **261**246 99 617 [1000] 23 852 967 **262**141 283 303 15 79 500 642 50 745 **263**104 84 221 305 59 548 881 901 17 **264**023 139 208 454 527 [3000] **265**008 173 207 75 444 646 749 68 853 **266**236 346 432 45 748 851 **267**193 230 352 [500] 442 552 [500] 607 899 974 **268**045 726 47 96 820 27 **269**130 [500] 309 575 713 938 59

270059 341 409 49 **271**055 62 142 61 78 [500] 226 33 405 99 573 98 712 78 93 **272**003 393 489 510 53 [1000] 856 [3000] **273**157 221 725 887 926 [500] **274**129 477 507 23 43 69 847 972 [500] **275**508 61 822 [500] 36 86 [3000] 941 [3000] 49 **276**152 250 333 [1000] 57 407 88 636 **277**298 [500] 849 475 500 687 902 9 **278**551 719 69 **279**231 [500] 406 56

280164 226 598 806 **281**140 481 98 **282**023 149 64 95 **283**049 162 290 868 976 98 **284**215 [1000] 421 811 95 [1000] 927 **285**073 114 [10000] 93 439 [500] 542 [500] 612 714 866 [5000] **286**136 263 455 540 724 [500] 63 **287**075 737 846 **288**183 252 556 94 725 88 811 **289**105 225 63 [5000] 394 [1000] 506

290074 213 15 18 373 836 [500] 50 **291**026 417 82 826 89 **292**039 54 61 88 [3000] 562 75 834 **293**010 262 490 509 28 802 [500] **294**235 332 405 534 [1000] 49 684 701 **295**027 [500] 158 78 201 374 535 70 642 721 856 **296**582 95 698 744 [1000] 93 934 **297**276 356 429 599 [500] 606 729 33 919 [1000] **298**229 389 477 647 705 12 803 48 985 **299**056 65 138 245 408 829 45 47 91 944

300052 232 440 571 957 **301**268 **302**197 450 53 727 821 939 48 [500] **303**100 [1000] 583 743 953 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: Prämie zu 300000 M., 1 Gewinn zu 40000, 6 zu 30000, 8 zu 15000, 15 zu 10000, 31 zu 5000, 476 zu 3000, 808 zu 1000, 1240 zu 500

21. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

19 445 859 989 **1**304 45 562 889 951 86 **2**389 548 655 872 96 993 **3**132 59 75 83 443 83 525 693 712 822 **4**064 106 [3000] 19 65 285 375 662 890 **5**069 109 29 702 26 828 994 **6**045 53 412 584 677 869 **7**025 191 284 [1000] 377 85 [3000] 468 [3000] 788 869 967 [500] **8**168 313 [500] 93 [1000] 733 850 [500] **9**478 526 83 678 830 960

10031 615 28 [500] **11**168 353 512 702 958 80 **12**114 30 365 726 47 98 833 **13**008 72 129 96 231 38 80 [500] 315 94 874 908 **14**037 39 138 43 352 469 [500] 91 532 [500] 689 736 59 **15**542 962 **16**320 591 808 [1000] **17**251 84 319 [500] 32 469 85 566 [500] 807 34 **18**001 406 35 526 677 714 96 **19**000 46 730

20116 361 467 **21**070 727 987 [3000] **22**232 658 797 [1000] 871 [500] 87 **23**106 200 913 **24**557 601 732 63 **25**008 212 93 333 469 635 **26**057 104 256 80 717 34 **27**407 13 44 65 79 671 **28**020 149 62 93 295 440 604 43 707 42 46 [3000] **29**162 76 [3000] 91 317 23 [500] 456 525 805

30006 78 375 421 [10000] 95 535 767 831 **31**144 379 559 880 88 **32**157 79 [1000] 204 84 710 [3000] **33**202 22 44 [1000] 60 453 91 505 32 912 **34**070 230 45 306 97 448 583 99 665 804 70 **35**107 212 80 536 664 773 856 71 951 **36**069 185 [3000] 98 299 [3000] 411 52 55 535 769 73 887 **37**007 145 323 469 667 68 835 **38**073 970 **39**324 93 531 43 54

40208 326 501 53 675 787 819 921 **41**129 67 346 405 17 534 70 628 780 843 **42**036 179 230 548 826 59 **43**029 30 120 22 [3000] 284 358 448 628 737 926 48 **44**093 95 172 73 [1000] 302 440 514 756 [1000] 70 800 29 [3000] 992 **45**199 269 437 [3000] 554 [500] 624 729 **46**194 248 658 736 984 **47**010 111 56 414 578 632 37 899 933 **48**031 35 [500] 129 62 253 60 [1000] 486 561 701 56 993 **49**017 51 65 87 110 451 79 646 724 76

50064 75 120 667 93 796 [1000] **51**108 86 [1000] 428 536 844 50 **52**094 535 944 **53**357 485 [1000] 526 669 825 **54**165 90 311 [500] 563 672 774 814 902 **55**134 646 83 718 35 972 85 [500] **56**232 656 838 **57**188 411 [1000] 525 [1000] 838 978 **58**147 210 386 521 601 55 761 [500] 67 858 906 78 **59**160 893

60143 56 401 591 957 67 **61**131 278 634 45 86 869 93 902 **62**438 844 911 [1000] 62 64 **63**019 [500] 171 90 [500] 299 308 530 [1000] 34 660 718 [500] 70 860 **64**480 [500] 637 732 808 **65**059 70 707 [500] 939 [500] **66**083 116 551 **67**428 86 99 501 717 61 68 815 63 911 **68**031 96 525 29 615 944 82 **69**104 9 54 [500] 208 51 317 678 959

70089 116 265 486 693 791 808 **71**270 409 573 641 733 **72**092 97 190 256 312 [5000] 517 67 712 **73**052 335 [1000] 825 903 [500] **74**099 133 [500] 61 328 51 678 85 86 **75**029 39 124 715 27 [500] 99 951 **76**608 10 820 69 938 **77**022 [500] 58 366 574 662 [1000] 952 **78**164 372 423 912 **79**222 [1000] 517 [500] 66

80019 66 206 41 772 857 **81**001 58 294 379 619 59 733 828 38 965 **82**102 22 497 633 79 83 **83**066 [500] 246 76 396 401 526 29 894 951 **84**064 176 [500] 531 35 744 80 856 **85**003 469 79 665 974 **86**164 221 448 57 510 72 680 910 **87**102 28 72 869 **88**013 42 140 [500] 241 70 539 616 17 738 859 [500] 70 84 **89**063 180 337 60 90 468 598 832 87 938

90207 95 496 592 600 759 896 941 82 **91**073 220 [500] 38 317 595 958 89 **92**057 518 90 729 852 934 35 51 **93**046 148 270 382 537 632 34 80 763 [500] 826 59 61 946 64 **94**165 212 329 34 452 780 **95**218 [3000] 341 63 89 458 614 [1000] 22 866 912 19 **96**073 150 209 317 57 [1000] 432 37 671 747 915 52 [500] **97**086 240 49 [500] 318 [500] 514 603 74 766 969 **98**043 87 92 138 [500] 396 470 [500] 858 912 22 42 [500] **99**062 208 43 326 409 541

100029 126 48 314 580 775 912 [500] **101**106 341 414 840 987 **102**138 [3000] 380 [500] 766 919 [500] 69 [3000 **103**143 661 97 798 919 **104**075 666 [500] 84 714 900 **105**332 33 39 447 526 [1000] 680 [500] 853 **106**122 329 411 [500] 68 [1000] **107**139 335 68 76 [3000] 744 [1000] **108**092 112 776 824 905 94 **109**239 330 51 98 [500] 481 738 920 94 [500]

110195 99 469 909 20 32 **111**105 [3000] 22 464 696 [1000] 770 **112**222 29 33 63 [500] 618 711 17 917 92 **113**266 412 54 593 [500] 652 60 710 [500] 35 804 9 984 [1000] **114**366 531 717 65 **115**100 6 152 835 48 76 906 **116**105 220 618 [500] 89 811 964 [500] **117**588 685 998 **118**171 374 816 903 81 **119**093 189 [1000] 203 4 10 789 806 40

120072 287 [500] 88 403 517 900 1 **121**062 359 [500] 88 92 443 533 79 886 **122**199 [500] 233 43 **123**075 159 [3000] 274 530 786 [1000] 919 **124**146 266 71 [1000] 91 349 425 [1000] 26 581 [500] 85 [5000] 625 49 [500] 819 49 **125**143 286 428 629 93 782 [3000] **126**094 871 [500] 669 700 **127**030 55 148 [1000] 603 976 **128**088 281 575 623 749 69 846 **129**086 101 [3000] 213 [500] 391 555 [500] 750 86 823 62

130076 190 422 [500] 23 48 55 616 844 **131**232 350 643 52 [1000] 82 827 978 **132**246 [500] 84 335 74 90 433 520 630 83 779 [500] 89 921 **133**020 176 275 514 55 643 905 **134**028 50 62 405 8 618 907 32 **135**006 [500] 125 86 97 301 442 514 68 603 12 813 88 923 **136**255 [500] 477 637 983 [3000] **137**325 436 524 65 [1000] 79 90 739 **138**533 602 [3000] 918 59 61 **139**253 943

140008 151 82 554 86 [3000] 960 **141**254 77 790 **142**036 66 845 85 [500] 435 71 [500] 600 29 [500] 31 45 95 712 845 952 **143**080 153 331 400 47 782 825 35 72 936 **144**228 765 983 **145**226 68 358 513 69 90 626 59 705 815 75 **146**075 78 187 414 802 **147**065 386 651 784 **148**200 37 [3000] 98 [1000] 308 73 453 653 919 **149**017 135 309 19 95 [1000] 427 [500] 556 612 722 967

150002 139 228 401 547 [500] 82 669 93 [1000] **151**686 792 **152**027 118 321 [1000] 82 449 990 **153**071 147 293 452 525 92 638 744 981 **154**135 261 308 471 896 906 64 **155**021 331 435 39 97 523 728 62 88 976 [3000] **156**506 656 719 56 [1000] 819 977 **157**057 206 44 313 48 440 88 [1000] 726 47 84 976 **158**014 223 627 88 942 55 **159**003 59 157 [3000] 206 10

160148 733 42 904 53 [500] **161**298 394 683 749 56 **162**092 272 88 [500] 508 90 608 742 **163**061 [500] 167 425 [500] 559 964 **164**285 94 364 472 909 16 **165**202 10 44 349 925 [500] 64 70 **166**097 227 352 619 880 **167**032 [3000] 182 90 210 86 [500] 432 587 835 **168**032 152 [1000] 218 82 89 337 578 733 41 926 50 [500] **169**115 [3000] 50 299 301 726 75 [1000] 842 [500] 72

170075 83 168 347 673 813 **171**311 37 429 517 [1000] 32 87 959 **172**247 783 971 73 [500] **173**141 766 **174**408 [3000] 90 722 **175**323 460 532 82 86 905 **176**023 89 170 97 402 [3000] 727 985 [500] **177**222 439 508 639 **178**295 342 528 927 55 **179**322 436 78 750 822 73

180265 709 [1000] 812 33 35 922 94 **181**123 28 202 76 393 679 812 918 **182**062 75 378 [500] 435 720 920 **183**067 [3000] 87 533 [1000] 61 [500] 676 779 [500] 908 17 59 79 **184**094 172 83 293 [500] 326 412 559 **185**049 99 114 [1000] 305 652 896 970 **186**235 305 564 639 [1000] 98 778 **187**082 210 [30000] 50 58 72 667 831 [500] **188**345 732 895 919 **189**155 298 413 17 529 601 [3000] 33 765

190110 33 94 305 37 547 746 63 70 886 **191**080 410 89 547 [1000 721 808 914 22 **192**002 105 57 238 407 [500] 81 99 516 [1000] 627 69 96 796 [500] 944 **193**638 732 904 [3000] 27 **194**660 186 518 96 [3000] 679 764 807 85 938 [1000] **195**372 [500] 74 76 [500] 592 623 31 932 77 **196**521 738 813 **197**334 516 648 742 851 **198**213 498 611 25 42 866 93 997 **199**587 763 973 90

200089 153 207 9 342 850 935 **201**149 206 313 787 96 844 **202**015 83 92 726 51 **203**205 52 89 [1000] 752 **204**225 33 95 378 756 973 **205**077 80 316 **206**002 191 215 [500] 79 302 955 **207**257 75 509 18 615 949 80 **208**029 374 441 535 [500] 623 711 [500] 37 877 [3000] 97 **209**078 333 580 955

210208 283 498 589 692 [500] 93 775 892 **211**138 357 550 627 72 889 995 **212**027 350 514 773 [500] **213**162 509 694 [1000] 798 810 901 **214**152 84 97 325 485 535 657 84 765 **215**461 71 577 614 745 **216**321 662 75 742 836 **217**046 209 479 657 759 967 **218**459 **219**325 461 [500] 765

220092 282 640 68 [3000] 78 950 **221**188 234 389 522 638 **222**215 633 876 908 **223**144 97 232 463 81 886 958 [500] **224**123 46 255 [3000] **225**049 [3000] 81 141 218 349 438 62 66 575 78 643 787 98 816 [1000] 72 **226**032 133 330 557 847 [500] **227**135 97 438 79 595 834 **228**200 379 577 87 733 [500] **229**018 198 273 90 442 666 938

230365 96 438 524 62 **231**156 [500] 83 365 515 676 885 **232**049 [500] 50 [500] 172 94 298 309 77 89 660 799 888 903 8 **233**105 438 706 [500] **234**054 [500] 135 76 205 390 [1000] 97 501 [500] 662 743 99 **235**140 251 [500] 72 544 686 773 888 974 78 **236**129 201 313 83 577 847 920 [500] **237**003 [1000] 380 430 926 **238**095 302 418 563 [500] **239**190 [500] 205 11 570 648 711 [3000] 941

240147 [500] 349 409 651 754 [3000] 806 **241**033 112 262 413 21 528 614 28 74 943 [1000] **242**028 [1000] 76 84 123 205 19 463 661 89 **243**353 86 596 675 772 [1000] 822 **244**034 332 74 754 **245**062 325 30 88 404 618 **246**206 [500] 317 472 625 882 **247**044 532 [1000] 645 711 61 99 970 **248**004 36 43 110 56 587 986 92 **249**006 410 [3000] 55 90 527 [1000] 38 619 705

250457 733 822 26 993 **251**093 151 73 430 37 83 521 98 849 924 25 **252**027 415 645 891 905 17 61 80 [500] **253**027 220 50 405 92 [3000] 688 721 878 960 **254**003 38 123 200 344 68 466 [1000] 543 713 56 60 [500] 98 **255**173 333 408 567 [500] 653 85 846 **256**030 96 102 32 361 598 659 789 **257**275 437 545 [1000] 696 744 68 824 **258**139 410 44 671 741 974 [500] **259**082 173 354 417 594 [1000]

260003 36 81 195 401 5 **261**393 407 [3000] 36 **262**198 681 **263**159 289 556 839 978 [1000] **264**153 304 512 700 914 **265**015 138 234 462 793 **266**157 354 80 [3000] 493 836 974 **267**076 137 328 443 773 [1000] 865 993 **268**084 216 301 55 765 **269**082 162 424 530 960 [500] 68

270129 80 370 814 915 [3000] 66 **271**294 302 60 681 [500] 762 922 97 **272**204 34 374 586 675 77 793 97 **273**183 377 566 619 38 729 [3000] **274**275 713 **275**511 648 70 807 **276**018 52 88 284 434 515 [1000] 610 87 **277**494 515 768 [500] 915 55 **278**322 83 85 701 93 **279**403 20 [1000] 69 506 853 97

280136 212 409 [1000] 675 741 84 843 92 **281**758 **282**327 476 684 991 **283**068 81 161 208 [500] 64 82 673 [3000] **284**137 209 [500] 376 451 549 655 65 769 920 **285**005 45 452 88 [3000] **286**078 [500] 104 74 850 580 74 664 911 [500] **287**002 190 332 447 807 91 958 **288**176 221 369 [500] 774 856 **289**119 372 [3000] 404 25 90 880 907 [1000]

290714 **291**148 [1000] 88 434 85 449 850 **292**324 461 503 630 711 847 75 921 [3000] **293**281 316 601 57 58 921 [500] **294**142 70 223 [500] 564 682 727 49 [3000] **295**031 79 456 625 871 994 **296**149 82 206 362 490 589 [1000] **297**146 329 [500] 569 676 747 88 869 74 [500] **298**007 24 169 404 46 609 916 25 52 **299**147 [500] 78 90 [500] 497 599 659 62 796

300043 55 243 455 607 724 945 **301**063 [500] 256 70 96 614 90 784 522 **302**473 661 872 **303**059 250 91 393 [500] 486 549 [500]

— **Berlin**, 1. Dezbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 215,00—217,00 M ab Bahn und frei Mühle, Dez. —,— M, Mai —,— M. Roggen, inländ. 161,00—162,00 M ab Bahn und frei Mühle, Dez. —,— M, Mai —,— M. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 173—182 M, mittel 164—172 M, gering 160—163 M, russ. und Donau mittel 158,00—165,00 M, gering 152,00—157,00 M, ab Bahn und frei Wagen. Dezember —,— bis —,— M. **Mais**, amerik. mixed. 162,00—165,00 M, etwas abfallender —,— M, türk. mixed 159,00—160,00 M, runder 153—157 M, frei Wagen. **Gerste**, inländ. Futtergerste. mittel und gering 148—153 M, gute 154—172 M, russ. u. Donau leichte 128—131 M, schwere 132—143 M ab Bahn u. frei Wagen. **Erbsen**, inländ. u. ausl. Futterware mittel 162—169 M, Taubenerbsen 170—179 M, kleine Kocherbsen —,— bis —,— M, Viktoriaerbsen —,— M ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße —,— M. Linsen —,— M ab Bahn. **Weizenmehl** 00 27,25—30,00 M **Roggenmehl 0 und 1** 20,50 bis 22,10 M, **Weizenkleie** 11,50—12,50 M **Roggenkleie** 11,60—12,20 M — Mittagsbörse: **Weizen**, inl. 215,00—216,00 M ab Bahn, Dezbr. 219,25—218,75—219,00 M, Mai 217,25—216,75 M **Roggen**, inländ. 161,00—161,50 M ab Bahn, Dezember 166,50—166,75—166,25 bis 167,00—166,75 M, Mai 173,75—173,25—173,50 M Hafer Dezember 153,00—154,25 M, Mai 161,00—160,75 M. **Weizenmehl** 00 27,00 bis 30,00 M. **Roggenmehl** 0 und 1 20,50—22,10 M **Rüböl** Dez. 53,30—53,10 M, Mai 52,10—51,90—52,00 M.

L. Weltmarkt, Berlin, 1. Dez. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der **Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.**) **Weizen** Berlin, 755 gr., Dez. 2[illegible],00, Mai 216,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 191,75, Dez. 17[illegible], Chicago Northern I Spring, Dez. 163,45, Mai 16[illegible],45. Liverpool Red Winter Nr. 2. März 172,40. Paris Lieferungsware Nov. 19[illegible],40, Budapest Lieferungsware April 233,05. Odessa Ulka 9 25/80 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 160,30. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordfrei —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr. Dez. 16[illegible],75, Mai 173,50. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko 12[illegible],90. **Hafer**: Berlin 450 gr. Dez. 154,25, Mai 160,75. **Mais**: Berlin Lieferungsware Dez. —,—. Newyork mixed Mai 116,80. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 30. November. (Hopfenbericht.) Gestern und heute gelangten bei schwacher Frage zusammen 200 Ballen zu ziemlich unveränderten Preisen zum Verkauf.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 1. Dezember. Kartoffelstärke 23,25—23,75 Mk., Kartoffelmehl 23,25—23,75 Mk., feuchte Stärke 12,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 1. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,25—86,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,25—96,25 Mk. per loko und Dezember. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 1. Dezember. Spiritus fest, Dezember 18½ G., Dezember-Januar 18½ G., Januar-Februar 18½ G.

— **Paris**, 1. Dezember. Spiritus matt, Dezember 46,50, Januar 46,25, Januar-April 46,50, Mai-August 48,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 1. Dezember. Rüböl loko 60,00, Mai 56,50.

— **Hamburg**, 1. Dezember. Rüböl ruhig, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam**, 1. Dezember. Leinöl flau, loko 31¼, Jan. 30⅛, Januar-April 29, Mai-August 27, Sept.-Dez. 26½.

— **Paris**, 1. Dezember. Rüböl matt, Dez. 57,25, Jan. 57,50, Januar-April 58,25, Mai-August 59,00.

— **Pest**, 1. Dezember. Kohlraps träge, August 13,40 G.

Zucker.

W. Hamburg, 1. Dezbr. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Dezbr. 12,80, per Jan. 12,90, per März 13,00, per Mai 13,07½, per August 13,22½, per Okt.-Dez. 11,02½. Tendenz: ruhig.

W. London, 1. Dezember. Rüben-Rohzucker 88 % Dezember 12 sh. 8¾ d. Wert, stetig, Java-Zucker 96 % prompt 13 sh. 6 d. Verkäufer fest.

Kaffee.

— **Hamburg**, 1. Dezbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 37 G., März 36½ G., Mai 36½ G., September 36 G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 1. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 40½.

— **Havre**, 1. Dezbr. **Kaffee**. Good average Santos Dez. 45,50, März 45,75, Mai 45,75, September 45,50. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 30. November. **Kaffee**. Zufuhren 12000 Sack in Rio, 45 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 1. Dezbr. Baumwolle, untätig, Upland middling loko 72 Pfg.

— **Antwerpen**, 1. Dezbr. **Wolle**. La-Plata-Zug Type B. Jan. 5,75 Käufer, September 5,50 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 1. Dezbr. **Baumwolle**. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Dez. 7,50, per Dez.-Jan. 7,50, per Jan.-Febr. 7,52, per Febr.-März 7,54, per März-April 7,56, per April-Mai 7,57, per Mai-Juni 7,59, per Juni-Juli 7,57, per Juli-August 7,55, Aug.-Sept. 7,21.

Petroleum.

— **Hamburg**, 1. Dezember. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Metalle.

— **Amsterdam**, 1. Dezbr. Bancazinn fest, loko 86¼.

— **London**, 1. Dez. Blei, span., 13 Lstrl., engl. 13⅜ Lstrl., Zinn 143¾ Lstrl., Zink 23⅛ Lstrl., Chili-Kupfer 58⅛ Lstrl., 3 Monate 59¼ Lstrl.

— **Glasgow**, 1. Dez. **Roheisen**. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 50 sh. ½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Butter. Schmalz. Speck.

+ **Berlin**, 1. Dezbr. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der Hall. Ztg.) **Butter**: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 132—135 M, do. IIa Qual. 128—132 M. — **Schmalz**: Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 80,75—81,25 M, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 81,50 M, Berliner Stadtschmalz Krone 81,50—86,00 M, Berliner Bratenschmalz Kornblume 82,50—86,00 M. — **Speck**: ruhig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 1. Dez. Roter Winter-Weizen loko 124½, per Dez. 115, per Mai 112⅛, per Juli 104¾, per Sept. —,—, Mais per Dez. 70½, per Mai 69⅜, per Juli —. Mehl 4,30. Getreidefracht nach Liverpool 2½.

W. Chicago, 1. Dez. Weizen per Dez. 105⅝, per Mai 105⅜, Mais per Mai 61¼.

W. New-York, 1. Dez. Petroleum Standard white in New-York 8,05, do. in Philadelphia 8,05, do. in Refined Cases 10,45, do. Credit Balances at Oil City 148.

W. New-York, 1. Dez. Schmalz Westernsteam 13,80, Rohe und Brothers 14,30.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches Heinrich Mieschner; Schlußredaktion A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912022-11/fragment/page=0003

Berliner Börse, 1. Dez. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85, 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Latrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 4⅛%. Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912022-11/fragment/page=0004